

Besuch im Polizeimuseum Stuttgart am 20.März 2018

Unser Ausflug führte uns diesmal ins „Blaue“, nämlich ins Museum unserer blauuniformierten „Freunde und Helfer“ auf der Prag in Stuttgart.

Die Ausstellung spannt einen Bogen vom 18. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Ein freundlicher, ehemaliger Polizeichef – dem garantiert nichts menschliches mehr fremd ist – führte uns 2 ½ Std. durchs Polizeimuseum. Er präsentierte uns Verkehrsleit- und Überwachungstechnik von der Heuerampel bis zum Starenkasten am Straßenrand, getarnt in einem Mülleimer, eine von der US-Army 1945 den Stuttgarter Hebammen geschenkte Harley-Davidson – welche dann bei der Polizei Streife fuhr, Uniformen, Waffen und eine historische Polizeiwache, die uns doch sehr an erste Lufthansa Büros am Flughafen erinnerte.

Die Dokumentation über das unheilvolle Wirken der Stuttgarter Polizei im 3. Reich ist sehr gründlich und anschaulich.

Äußerst beeindruckend gelang die Aufarbeitung der grausigsten Kriminalfälle in unserer Region, die uns selbst noch im Gedächtnis sind – einschließlich der RAF-Terrorjahre.

Es wurde uns sehr klar welche Risiken Polizisten täglich eingehen müssen. Dafür werden sie häufig beschimpft und attackiert.

Wer nicht im Polizeimuseum dabei sein konnte, dem sei das Buch „Blaulicht im Kessel“ (ISBN 978-3-87800-113-3) vom ehem. stellv. Polizeipäsidenten Michael Kühner empfohlen.

Hinterher saßen wir noch gemütlichst im Carls Brauhaus und sahen dem Schneetreiben auf dem Schloßplatz zu.

Bis bald – bleibt gesund und ohne Strafzettel.

FH